

A11 Konsequente Gleichstellung

Antragsteller*in: Matthias Jurczak (KV Ludwigshafen-Stadt)

Text

1 Nach wie vor richtet sich Politik zu stark an den Interessen und Bedarfen von
2 Männern aus. Wir machen Politik für alle und berücksichtigen Bedarfe von Frauen
3 in allen Bereichen der Politik. Dies muss sich in der Haushaltspolitik wie in
4 politischen Maßnahmen widerspiegeln. Grüne Politik war von Beginn an auch
5 Gleichstellungs- und Frauenpolitik. Wir sehen alle als Frauen an, die sich
6 selbst so identifizieren. Wie keine andere Partei haben wir unsere Überzeugungen
7 in diesem Thema immer schon real gelebt und nicht nur theoretisch gefordert. So
8 gibt es in unserer Partei ein Frauenstatut, dass eine geschlechtergerechte
9 Besetzung von Plätzen und Posten garantiert. Wir wollen weiter daran arbeiten,
10 Frauen auf allen Ebenen nachhaltig zu stärken! Wir gehen entschlossen vor gegen
11 Diskriminierung, Frauenfeindlichkeit und Sexismus! Frauen, die wegen mehrerer
12 vorliegender Diskriminierungsmerkmale ungleich stärker betroffen sind, verdienen
13 unser besonderes Augenmerk.

14 Grüne Ziele sind:

- 15 • Selbstbestimmung aller Frauen unabhängig von sozialer und ethnischer
16 Herkunft, Weltanschauung, sexueller Orientierung oder Religion
- 17 • Nachhaltige Stärkung von Frauen auf allen Ebenen

18 Gleichstellung in der Politik und Verwaltung

19 Wir stellen in Ludwigshafen prozentual die meisten Stadträtinnen. In vielen
20 Bereichen des Stadtbildes spiegelt sich der Frauenanteil zur Gesamtbevölkerung
21 immer noch nicht wider. Im Jahr 2011 konnten wir Grüne den Beitritt der Stadt
22 Ludwigshafen zur EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf
23 lokaler Ebene durchsetzen. Daraus entwickelte sich ein
24 Gleichstellungsaktionsplan, den wir bewerten und aktualisieren möchten.
25 Insbesondere in Führungspositionen und höheren Entgeltgruppen sind Frauen nach
26 wie vor in der Kommunalverwaltung erheblich in der Unterzahl. Unser Ziel ist es,
27 den Anteil der Frauen in Führungspositionen zu steigern. Die Möglichkeiten, die
28 mit dem Landesgleichstellungsgesetz geschaffen wurden, z.B. zur besseren
29 Vereinbarkeit von Familie und Beruf im öffentlichen Dienst, wollen wir
30 vollständig ausnutzen. Wir fordern dazu konsequente Fort- und Weiterbildung von
31 Führungskräften vor allem bei Ludwigshafener Arbeitgeber*innen, um ein Signal
32 für Gleichstellung zu setzen und Frauen zu empower. Mit Blick auf eine
33 gleichberechtigte Teilhabe auf allen Ebenen, gilt es vor allem den Gender Pay
34 Gap zu schließen, aber auch eine echte geschlechtssensible Haushaltsplanung
35 umzusetzen.. Frauen leisten immer noch den überwiegenden Teil der Familien- und
36 Pflege-Arbeit. Die Rahmenbedingungen müssen sowohl für Mütter als auch für
37 pflegende Angehörige geändert und verbessert werden. Unser Ziel ist, dass sich
38 Frauen nicht mehr zwischen Beruf und Familie entscheiden müssen. Besonders
39 deutlich werden die Probleme bei den Frauen, die ihre Kinder allein großziehen
40 und den Alltag bewältigen müssen. Lebensunterhalt verdienen, einen Haushalt
41 führen, Kinder erziehen und mit allem wichtigen versorgen, dass alles verdient

42 die Wertschätzung und Unterstützung der gesamten Gesellschaft! Auch nicht
43 berufstätige Alleinerziehende sollen Anspruch auf einen Ganztags-Kitaplatz haben
44 um Freiraum für Qualifizierungs- oder Berufseingliederungsmaßnahmen und
45 natürlich auch für sich selbst zu haben. Denn Alleinerziehende leisten auch ohne
46 Beruf schon unglaublich viel! Wir wollen, dass die Wichtigkeit der pädagogischen
47 Berufe anerkannt wird. Wir wünschen uns eine Öffnung im pädagogischen Beruf für
48 jegliche Geschlechter, Religionszugehörigkeit und Herkunft. Wir fordern die
49 Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Kita Platz für über 2-Jährige.

50 Grüne Ziele sind:

- 51 • Ein eigenständiges Budget für die Gleichstellungsbeauftragte auch während
52 des Haushaltskonsolidierungsprozesses
- 53 • Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen und höheren
54 Entgeltgruppen
- 55 • Vollständige Nutzung des Landesgleichstellungsgesetzes
- 56 • Aktualisierung des Gleichstellungsaktionsplans
- 57 • Konsequente Fort- und Weiterbildung von Führungskräften
- 58 • Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- 59 • Schließung des Gender Pay Gaps und geschlechtssensible Haushaltsplanung
- 60 • Verbesserung der Rahmenbedingungen für Mütter und pflegende Angehörige
- 61 • Unterstützung für Alleinerziehende
- 62 • Anerkennung und Öffnung pädagogischer Berufe
- 63 • Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Kita-Platz

64 **Selbstbestimmt und angstfrei leben**

65 Wir unterstützen Angebote wie Frauennotrufe, Beratungsstellen und
66 Gleichstellungsinitiativen. Es besteht Handlungsbedarf in der Schaffung
67 ausreichenden Anzahl an Plätzen im Frauenhaus sowie mehr Notunterkünfte für
68 obdachlose Frauen. Öffentliche Plätze sollen frauenfreundlich gestaltet werden.
69 Stadtplanerische Maßnahmen müssen angstfreie Räume zu schaffen. Eine konsequente
70 Überprüfung bestehender und Vermeidung neuer Angsträume durch städtebauliche
71 Maßnahmen wie Beleuchtung von Unterführungen. Baugestalterische Maßnahmen müssen
72 in der Stadtplanung konsequent mitgedacht werden. Dazu gehören auch eine
73 Verbesserung der nächtlichen Verkehrsverbindungen und die Beleuchtung sowie
74 Einsehbarkeit von Haltestellen. Es fehlt an frauenspezifische Aufenthaltsorte
75 unter anderem an öffentlichen sanitären Anlagen.

76 Grüne Ziele sind:

- 77 • Angebote wie Frauennotrufe, Beratungsstellen und
- 78 Gleichstellungsinitiativen ausbauen

- 79 • Erhöhung der Zahl an Plätzen im Frauenhaus

- 80 • Angstfreie Räume im öffentlichen Bereich schaffen

81 Förderung der Gleichstellung und Bekämpfung von 82 Diskriminierung

83 Wir fordern ein Recht auf (reproduktive) Selbstbestimmung und ein entsprechendes
84 Angebot gelisteter Ärzt*innen zur Unterstützung und Umsetzung. Wir stehen für
85 die Streichung des §218a, der freien Entscheidung über Elternschaft. Wir stehen
86 für eine Abschaffung der Zwangsprostitution. Wir fordern für Sexarbeiterinnen
87 einen Ausbau der Beratungsstellen für einen gute Betreuung und die
88 Bereitstellung von Ausweichwohnungen, wenn ein Ausstieg gewünscht ist. Frauen
89 sind statistisch häufiger von Altersarmut betroffen oder bedroht. Wir setzen
90 uns in Ludwigshafen für ein engmaschiges Hilf und - Informationsangebot bei
91 geschlechtsspezifische Altersarmut ein. Dieses soll ein würdiges Wohnen und
92 Leben im Alter unterstützen. In unserem Kreisverband haben wir einen
93 Arbeitskreis zur Seniorenpolitik gegründet. Ungleichbehandlung und Zuweisung von
94 Geschlechterrollen beginnen schon früh im Leben. Umso wichtiger ist eine frühe
95 Förderung junger Mädchen, um ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln zu
96 können. Wir Grüne fordern die Erstellung eines regionalen Konzeptes für
97 Mädchenarbeit und die Unterstützung und Weiterentwicklung von Mädchentreffs an
98 den sozialen Einrichtungen wie eine Mädchenwerkstatt. Vor allem junge Frauen mit
99 Migrationsbiografie sind von struktureller Diskriminierung besonders betroffen
100 und benötigen daher besondere sicher Räume.

101 Prävention von Gewalt und Stärkung der 102 Opferhilfe

103 Frauen drohen die größten Gefahren im nahen sozialen Umfeld wie der Familie.
104 Deutschland hat die Europaratskonvention zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen
105 und häuslicher Gewalt 2017 unterzeichnet, die konsequente Umsetzung in
106 Ludwigshafen ist unumstößliche Forderung von uns Grünen. Um auf die Gewalt an
107 Frauen und das Leid der Opfer aufmerksam zu machen, fordern wir Maßnahmen im
108 Bildungsbereich, Vereinen und Unternehmen sowie bei allen Verantwortlichen in
109 der Gewaltprävention oder Gewaltaufnahme, also Polizei und medizinisches
110 Personal. Frauen und beteiligte/betroffene Kinder benötigen einen sicheren
111 Aufenthaltsort. Wir Grüne unterstützen Frauenhäuser und fordern deren nötige
112 Ausstattung sowie die Errichtung von Folgeaufenthalten. Hier braucht es eine
113 sichere finanzielle Unterstützung und die Einrichtung weiterer Wohnungen.